

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **96 (1978)**

Heft 26: **SIA-Heft, 3/1978: Dimensionierungsprobleme bei Heizungsanlagen**

PDF erstellt am: **27.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Gemeinde Bönigen	Dorfzentrum Bönigen, IW: Ideenwettbewerb	Fachleute, die den Ämtern Frutigen, Inter- laken, Niedersimmental, Obersimmental, Ober- hasli, Saanen und Thun Wohn- und Geschäfts- sitz haben.	30. Juni 78	
Einwohnergemeinde Herisau	Pflegeheim, PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Hauptge- schäftssitz seit dem 1. Januar 1977 im Kanton Appenzell Ausserrhoden, Bezirk Hinterland, haben.	15. Juni 78 (15. März 78)	1978/9 G 29
Kanton Graubünden	Raststätte N13 in San Vittore, PW	Alle seit dem 1. Januar 1977 niedergelassenen Architekten mit Steuerdomizil (Wohn- oder Geschäftssitz) im Kanton Graubünden	8. Sept. 78	1978/17 S. 352
Einwohnergemeinde Frauenkappelen	Primarschulanlage, PW	Architekten, welche seit mindestens 1. Januar 1977 Wohn- oder Geschäftssitz im Amt Laupen haben.	13. Nov. 78	

Wettbewerbsausstellung

Land Liechtenstein, Liechtensteinische Landesbank	Liechtensteinische Landesbank, PW	Mehrzwecksaal der Primarschule Ebenholz, Vaduz, vom 14. Juni bis 1. Juli, Montag bis Freitag von 17 bis 19 h, Samstag von 14 bis 17 h, Sonntag von 10 bis 12 h.	1977/47 S. 740	1978/26 S. 527
---	--------------------------------------	--	-------------------	-------------------

Aus Technik und Wirtschaft

Neue BBC-Gleichstrommotoren

Die neu konzipierte Reihe Industrie-Gleichstrommotoren umfasst einen Leistungsbereich von rd. 15–800 kW (100–9000 Nm) bei Ankerspannungen bis zu 750 V. Im gesamten Leistungsbereich stehen dem Anwender eine feingestufte Palette von 31 Maschinentypen in total 386 Ankervarianten mit fester Charakteristik zur Verfügung. Zu den bewährten Konstruktionsprinzipien und dem hohen Qualitätsstandard der bisherigen Gleichstrommaschinen bringt die neue Reihe unter anderem folgende Vorteile für den Anwender:

- grosser Leistungsbereich (bis 800 kW), erlaubt Einsatz z.B. in Kalt- und Warmwalzwerken
- fein gestuftes Leistungs-Drehzahl-Spektrum, erlaubt optimale Anpassung des Motors an die Anforderungen
- einwandfreie Kommutierung – hohe Bürstenstandzeiten und minimaler Wartungsaufwand
- hohe Stromänderungsgeschwindigkeit, kleines Rotorträgheitsmoment – gute Reguliereigenschaften und hohe Beschleunigungswerte
- kleines Bauvolumen, erlaubt problemlosen Einbau bei beschränkten Platzverhältnissen z.B. bei Werkzeugmaschinen
- geräuscharme Maschinen – keine kostspieligen Schalldämpfungs-massnahmen
- konformes, ansprechendes Äusseres der ganzen Reihe (kompaktes Aussehen)

Eine grosse Anzahl vorbereiteter Ausführungsvarianten und ein umfangreiches Zubehörprogramm nebst den bereits erwähnten Merkmalen garantieren für diese Gleichstrommaschinen eine hohe Flexibilität in der Anwendung im ganzen Gebiet der modernen Antriebstechnik.

BBC Aktiengesellschaft, Baden

Elektropneumatischer Bohrerhammer TE12

Unter der Kurzbezeichnung TE12 bringt Hilti einen neuen, kleinen Bohrerhammer auf den Markt. Mit nur 3,1 kg gehört die Maschine zu den «Leichtgewichtern», speziell im Vergleich zur Leistung. Der TE12 ergänzt im unteren Bohrbereich den langbewährten Bohrerhammer TE17 in idealer Weise. Auch wurde von der TE17 das elektropneumatische Prinzip übernommen, das ein anpressloses und vibrationsarmes Bohren ermöglicht.

Die von Hilti gesammelten Erfahrungen wurden bei der Entwicklung der TE12 berücksichtigt und verwendet. So hat dieser kleine Bohrerhammer eine stufenlose Schlag- und Drehzahlregulierung; einen Schnellverschluss zur Bohreraufnahme; einfache Umstellung von «Schlagbohren» auf «Bohren»; 360° schwenkbaren Seitengriff; einen Bohrtiefenanschlag mit Mass-Skala und selbstabschaltende Kohlenbürsten; aus Sicherheitsgründen eine Rutschkupplung und ein schutzisoliertes, bruch- und schlagfestes Polyamidgehäuse. Die Konstruktion ergibt eine optimale Kraftübertragung bei ruhigem Lauf, guter Temperaturverteilung und Verschleissfestigkeit – und dadurch geringe Reparaturanfälligkeit. Die TE12 ist dauergeschmiert und somit wartungsfrei.

Erwähnenswert sind die Bohrer, die durch die optimalen Hartmetalleinsätze und das spezielle Lötverfahren genau auf die Maschinenleistung abgestimmt sind.

Die Bohrer sind im TE12 und TE17 Bohrerhammer verwendbar. Der TE12 wird mit einem handlichen Kunststoffkoffer geliefert.

Daten:

Bohrbereich	Ø 5–12 mm	Schlagzahl	0–3500 l/min
Gewicht	3,1 kg	Länge	330 mm
Leistung	400 W	Eckmass	28 mm
Drehzahl	0–700 U./min		

Hilti Technik AG, Gartenhofstrasse 17, 8036 Zürich

Bestellung

an das SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich
Wir bestellen gemäss Ankündigung auf Seite 529 der SBZ vom
29. Juni 1978

Anz. Nr.	Titel	Preis zuz. Porto Fr.
☐ 162/ 101	Erstmalige Prüfung und laufende Überwachung von Armierungs-Arbeiten	12.-
☐ 242	Verputz- und Gipsarbeiten	42.-
☐ 320	Vorfabrizierte Betonelemente	14.-
☐ 410	Sinnbilder für Installationen	36.-
☐ 1073/ 1	Wegleitung zum Skizzieren	10.-
☐ 1073/ 2	Ausbildungsnachweis des Hochbauzeichnerlehrlings	5.-
☐ 1073/ 2A	Formularblock Ausbildungsnachweis zu 60 Formularen	9.-
☐ 1073/ 2B	Formularblock Zusammenstellung, Ausbildungsnachweis zu 4 Formularen	
☐	Mitglied SIA oder im Büroverzeichnis eingetragen	

SIA-Mitglieder sowie im SIA-Verzeichnis der Projektierungsbüros Eingetragene geniessen auf den angeführten Preisen den üblichen Rabatt.

Name, Vorname bzw. Firma

Adresse:

Datum:

Unterschrift:

Ausschneiden oder fotokopieren

abtrennen oder fotokopieren

BESTELLUNG von Vernehmlassungsentwürfen

Der Unterzeichnende bestellt hiermit den Vernehmlassungsentwurf zur

SIA-Norm 414

Masstoleranzen im Bauwesen

in deutscher / französischer Sprache

(Zutreffendes bitte unterstreichen)

Dieser Bestelltalon gilt als Rechnung. Der Unkostenbeitrag von Fr. 3.- wird nach Erhalt des Entwurfs mit dem der Sendung beigelegten Einzahlungsschein überwiesen.

Einsprachen sind schriftlich an das SIA-Generalsekretariat bis spätestens 15. September 1978 erbeten.

G 98

Ankündigungen

Kunsthaut Zürich

Jean-Etienne Liotard (16. Juni bis 24. September 1978)

Fast gleichzeitig mit der Retrospektive Andy Warhol, in dessen Werk das Bild des Menschen eine hervorragende Rolle spielt, zeigt das Kunsthaut Zürich im Altbau 1. Stock Werke eines berühmten Portraitisten des 18. Jahrhunderts: Jean-Etienne Liotard. Anlass, diese Ausstellung durchzuführen, ist die Absicht des Musée d'Art et d'Histoire Genf und des Kunsthautes Zürich, einen aktiven Beitrag zum kulturellen Austausch zwischen Westschweiz und Deutschschweiz zu leisten, indem in Genf eine Ausstellung mit Werken aus dem Kunsthaut Zürich, in Zürich eine solche mit Werken aus der Sammlung des Musée d'Art et d'Histoire Genf gezeigt wird. Die Genfer werden während der Sommermonate eine Auswahl aus der grossen Füssli-Sammlung des Kunsthautes Zürich besichtigen können.

Jean-Etienne Liotard, 1702 in Genf geboren, war ein echter Kosmopolit des 18. Jahrhunderts. Er muss in der Tat ein leidenschaftlicher Reisender gewesen sein, der kaum lange an einem Ort lebte. Die fünf Jahre in Konstantinopel brachten ihm den Namen «Peintre turque»; in Wien, wo er sich wiederholt längere Zeit aufhielt, wurde er Hofmaler. 1789 starb Liotard in Genf.

Die Ausstellung umfasst 30 Öl- und Pastellbilder, 25 zum Teil getönte Zeichnungen und 10 druckgraphische Blätter. Zu den besonders bemerkenswerten Werken gehören die Pastelle von 11 Kindern Maria-Theresias.

Foyer: Klaus Däniker, Walter Siegfried (21. Juni bis 23. Juli)

Im Rahmen der «Ausstellungen im Foyer» zeigt das Kunsthaut Zürich Beispiele des Schaffens von zwei jüngeren Zürcher Künstlern, Klaus Däniker und Walter Siegfried.

Klaus Däniker, 1930 geboren, ist bekannt geworden durch seine Radierungen, die eigentlich Prägedrucke von Materialcollagen sind. Auf Kupferplatten geleimter Schrott ergibt den Druckstock, der mit Hammer, Feile, Stichel, Kalter, Nadel und allen Techniken der Ätzkunst bearbeitet wird.

Walter Siegfried, 1931 geboren, variiert in zart abgestuften Bildern und Zeichnungen das Thema Meer, das ihn seit dem Tod seines Vaters (1971) beschäftigt. Mit der bewussten Repetition des einen Themas versucht er malerische Qualitäten freizulegen.

Schweizerischer Ingenieur-
und Architekten-Verein

Postfach

8039 Zürich

Bitte obiges Rechteckfeld mit BLOCKSCHRIFT oder Schreibmaschine ausfüllen mit Ihrem Namen, Vornamen bzw. Ihrer Firma-Adresse, Postleitzahl

Ihre Tel.-Nr.

Datum

Ihre Unterschrift

Weiterbildungsveranstaltungen für Ingenieure

Zusammenstellung: SIA-Fachgruppe der Ingenieure der Industrie (FII)

Datum	Ort	Thema und Form der Veranstaltung	Veranstalter / Auskunft und Anmeldung	Spezielle Hinweise
Juli				
3. 7. 1978 14.00 h	EIR Würenlingen	The Rapid Depressurization of Water from PWR and BWR conditions (Kolloquium)	Eidg. Institut für Reaktorforschung, 5303 Würenlingen Tel. 056 / 98 17 41 Herr Baggenstoss	Referent: Prof. Dr. Lienhard, Universität von Kentucky
4.-7. 7.	Rügel bei Seengen AG	Führung ohne Befehlsgewalt / Weiterbildungsstagnung	SIA-FGF, Postfach, 8039 Zürich Tel. 01 / 201 15 70	
20. 7. 14.00 h	EIR Würenlingen	Water Breeder Reactors (Kolloquium)		Referent: Dr. Rmen, Ben Gurion Univers.
September				
18./19. und 25./26. 9.	Zürich	Arbeitsorganisation im Betrieb / Instrumente und Methoden	BWI der ETH Zürich Tel. 01 / 47 08 00	
20.-28. 9.	Zürich	Unternehmungsspiel «Sinto-Markt»	BWI der ETH Zürich Tel. 01 / 47 08 00	
21. 9.	Fribourg	Qualitätskontrolle und Zuverlässigkeit / Informationstagung	SEV, Postfach, 8034 Zürich Tel. 01 / 53 20 20 (zusammen mit GESO)	
21. 9.	Zürich	Umweltverträglichkeitsprüfung — ein wichtiger Aspekt des Umweltschutzgesetzes / Seminar	SIA-FRU, Postfach, 8039 Zürich Tel. 01 / 201 15 70	
28./29. 9.	Zürich	Betriebswirtschaftliche Grundlagen der Entscheidungsfindung	BWI der ETH Zürich Tel. 01 / 47 08 00	
29./30. 9.	Zürich	Schweizer planen und bauen im Ausland / Erdbebengerechtes Bauen / Studententagung	SIA-FBH, Postfach, 8039 Zürich Tel. 01 / 201 15 70	
Oktober				
2.-4. und 16.-18. 10.	Zürich	Funktionsbewertung und Mitarbeiterbeurteilung	BWI der ETH Zürich Tel. 01 / 47 08 00	
3. 10.	Zürich	Längsführungen, Anwendungsbeispiele (Referate)	STV Sektion Baden, Hr. Lang Tel. 056 / 82 35 25	
5./6. und 27.-29. 10.	Zürich	Investitions- und Wirtschaftlichkeits-Rechnung	BWI der ETH Zürich Tel. 01 / 47 08 00	
16.-27. 10.	Würenlingen	Strahlenschutzkurs	EIR, Hr. Spiess Tel. 056 / 98 17 41	Wiederholung November
23./24. und 30. 10.-1. 11.	Zürich	Erfolgreiche EDV / Ausbildung für Anwender	BWI der ETH Zürich Tel. 01 / 47 08 00	
26. 10.	Bern	Anforderungen an elektrische Installationen in explosionsgefährdeten Bereichen	SEV, Postfach, 8034 Zürich Tel. 01 / 53 20 20	
November				
16. 11.	Zürich	Geregelte Drehstromantriebe	SEV, Postfach, 8034 Zürich Tel. 01 / 53 20 20 (zusammen mit SGA)	
2. 11.- 24. 2. 79	Muttenz	Sieben-Stufen-Management-Seminar	STV - Schweizerischer Technischer Verband Postfach 206, 5025 Basel	30 Abende und 6 Samstagvormittage

Ankündigungen

Kunstmuseum Basel

Hans Baldung Grien (bis 3. September)

Anlass zu dieser Ausstellung ist die vollendete Restaurierung des grossen Kreuzigungsbildes von Hans Baldung, das 1512 entstanden ist. Die Tafel hatte durch Feuchtigkeit stark gelitten und war daher mehrfach restauriert und übermalt worden. In jahrelanger Arbeit ist es nun dem Restaurator des Basler Kunstmuseums, Dr. Paolo Cadorin, gelungen, die Übermalungen des 19. Jahrhunderts zu entfernen und den ursprünglichen Zustand des Bildes wieder weitgehend zurückzugewinnen.

Die Ausstellung wird die Geschichte dieser Restaurierung dokumentieren und zugleich den ganzen Baldung-Bestand des Kunstmuseums Basel vereinigt zeigen: acht Gemälde (darunter die berühmten Todesbilder), 45 Zeichnungen (eigenhändige, zeitgenössische und Werkstattkopien, Umkreis) und Druckgraphik (63 Holzschnitte, sowie illustrierte Bücher).

Gewerbemuseum Basel: Norwegische Bauten

Das Gewerbemuseum Basel zeigt bis zum 23. Juli eine Ausstellung zum Thema «Norwegische Bauten». Die Ausstellung zeigt das Besondere der norwegischen Architektur, sie beleuchtet die Entwicklung der Kirchenbauten von der mittelalterlichen Holzkonstruktion bis zu den modernen Gebäuden, sie stellt die Frage nach den verschiedenen Möglichkeiten, alte Häuser zu erhalten und sinnvoll zu nutzen. Sie behandelt drei «Pilot-Projekte» in Stavanger, einer altertümlichen Holzstadt, die heute ein Industriezentrum ist, in Røros, einer alten Bergbaustadt, und in Nusfjord, einer Fischersiedlung.

Öffnungszeiten: täglich von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr, Mittwoch auch von 20 bis 22 Uhr.

Bündner Kunstmuseum

Das Bündner Kunstmuseum zeigt folgende Ausstellungen:

- A.R. Penck, Zeichnungen bis 1976, vom 9. Juli bis zum 13. August
 - Ernst Ludwig Kirchner, vom 22. Juli bis zum 3. September
- Bündner Kunstmuseum, Chur, Postplatz.

Kunstgewerbemuseum Zürich

Das Kunstgewerbemuseum der Stadt Zürich zeigt bis zum 6. August eine Ausstellung mit zwei Werken von Christo: «The

Running Fence», eine Dokumentation über den «Laufenden Zaun» bei San Francisco, Kalifornien, und «Verpackter Reichstag», das neueste Projekt in West-Berlin. Kunstgewerbemuseum Zürich, Ausstellungsstrasse 60.

Aargauer Kunsthaus

Ausstellung Gustave Buchet (bis 16. Juli)

Buchet gehört zu den Schweizer Malern, die, nach einer Periode des Symbolismus, früh den Kubismus entdeckten. Für die Entwicklung der Kunst in der Schweiz spielte er zusammen mit andern gewissermassen die Rolle eines Frontberichterstatters, der in Paris an der damaligen Aktualitätsgrenze eine tiefe Umformung und Öffnung seines künstlerischen Weltbildes erlebte. Es ist dabei bezeichnend, dass er, obwohl er im Gefolge Picassos und Légers und aus ihrer Sicht den kubistischen Prozess mitmalte, zu einer eher systematisch lehrhaften Art von Malerei gekommen ist und diese folgerichtig schon in den zwanziger Jahren bis zur Gegenstandslosigkeit führte.

Öffentliche Vorträge

Wirkung der Stahldesoxidation. Mittwoch, 5. Juli, 16.15 h, Maschinenlabor ETH-Zentrum, Kolloquium für Materialwissenschaften. Dr. B. Korosic (Ljubljana): «Wirkung der Stahldesoxidation auf die Entschwefelung und die Art der nichtmetallischen Einschlüsse bei der Stahlerschmelzung».

Simulation kontinuierlicher Systeme auf einen Prozessrechner. Donnerstag, 6. Juli, 17.15 h, Maschinenlabor ETH-Zentrum, Mess- und regeltechnisches Seminar. H. Domeisen (Zürich): «Simulation kontinuierlicher Systeme auf einen Prozessrechner».

Projektierung einer Hochdruck-Hydrieranlage. Dienstag, 11. Juli, 17.15 h, Auditorium Maximum, ETH-Zentrum, Hauptgebäude, Antrittsvorlesung von PD Dr. Hans Thies: «Projektierung einer Hochdruck-Hydrieranlage».

New York «Black-Out» vom 13. bis 14. Juli 1977. Dienstag, 11. Juli, 17.15 h, Hörsaal ETF C1 des Fernmelde-/Hochfrequenztechnik-Gebäudes, Sternwartstrasse 7, Seminar Hochspannungstechnik. B. Capol (Brugg): «New York 'Black-Out' vom 13. bis 14. Juli 1977 – Versuch einer Analyse».

Stellenvermittlung SIA/GEP

Stellensuchende, welche ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlicht haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der **Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP)**, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert.

Firmen, welche sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an die GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, zu richten.

Stellengesuche

Dipl. Architekt ETHZ, 1938, Schweizer, Deutsch, Franz., Grundkenntnisse Engl., zurzeit eigenes Büro in Zürich, sucht neuen Wirkungskreis. Erfahrungen in Wettbewerben, in Projektierung und Ausführung von Neu- und Umbauten, Renovationen öffentlicher und privater Bauten. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1343.**

Dipl. Architekt ETHZ/SIA, MS Arch. Columbia NY, 1934, Schweizer, Bauzeichnerlehre 1953, Projektierung und Ausführung (Planbearbeitung) als Sachbearbeiter für Wohnbauten, Altersheime usw., sucht neue Stelle, Region deutsche Schweiz. Eintritt nach Vereinbarung. **Chiffre 1344.**

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1951, Schweizer, Deutsch, Engl., Franz., Ital., Diplom Frühjahr 1977, Vertiefungsrichtungen Grund- und Strassenbau, Wasserwirtschaft, 1 Jahr Praxis in geotechnischem Büro, sucht neue Stelle in grösserem Büro oder Unternehmung in der Schweiz (bevorzugt Raum Zürich) oder im Ausland. Eintritt ab Mitte Oktober 1978. **Chiffre 1345.**

Dipl. Bauingenieur ETHZ, 1951, Schweizer, Deutsch, Franz., Ital., Diplom Frühjahr 1978, Vertiefungsrichtungen Wasserwirtschaft und Konstruktion, sucht Startmöglichkeit im Raum Zürich. Eintritt ab 1.9.1978. **Chiffre 1346.**

Dipl. Architekt ETHZ, 1950, Schweizer, Deutsch, Franz., Engl., sucht vielseitige Stelle (auch in freier Mitarbeit) im Raum Zürich (in Arch.-Büro). Eintritt ab Juli 1978. **Chiffre 1347.**